SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

9. Dezember 1995: 3sat strahlt Heinz Spoerlis «Ippolito» aus

An diesem Sonntag ist erstmals die Ballett-Produktion «Ippolito» von Heinz Spoerli im Fernsehen – auf 3sat – zu sehen. Getanzt wird zu Musik von Rolf Urs Ringger. Für das Bühnenbild zeichnet Mario Botta verantwortlich und für die Kostüme Wanda Richter-Forgach. Fred Bosman führt Fernseh-Regie.

Die Hauptrollen tanzen Jhane Hill, Ilja Louwen a. G., Olivier Lucea a. G., Jörg Simon und das Corps de ballet des Basler Balletts.

In «Ippolito» erinnern links auf der Bühne 13 Säulen ans alte Griechenland und dessen Mythologie. Ein riesiger Lichtzylinder hängt in der Bühnenmitte bis zum Boden: Wenn dieses Lichtrohr in den Schnürboden hinaufgezogen wird, ist weit hinten auf der Hinterbühne vor einer blauen Wand eine rötliche Treppe zu sehen. Die griechische Sage wird völlig neu gedeutet und in der Gegenwart angesiedelt. Eine moderne, gelangweilte Partygesellschaft ist versammelt und sieht zu, wie Efreda ungeniert mit ihrem Stiefsohn flirtet – ihr Mann Teseo ist zu Beginn schon abgereist. Doch der junge Bursche fühlt sich zu einem Freund hingezogen. Dieses leidenschaftliche Liebes-Dreieck wird von weiteren Liebespaaren und jungen Burschen umtanzt. Wunderschöne Pas de deux mit fliessenden Bewegungen trotz der Stöckelschuhe, aber auch kraftvolle, ja aggressive Teile gehören zu dieser Tanzschöpfung. Drei Burschen ziehen Ippolito mit Zwangsjacken ähnlichen Pullovern von Efreda weg – sind dies Projektionen seiner Schuldgefühle gegenüber dem Vater? Das dramatische Finale: Teseo kehrt überraschend von der Reise zurück und reagiert mit Eifersucht. Efreda, die das Wechselspiel von Unverbindlichkeit und Annäherung nicht mehr länger ertragen konnte, hat sich mit ihrem langen roten Schal umgebracht.

Am 13. Oktober 1995 wurde «Ippolito» im Stadttheater Basel uraufgeführt.

Auszüge aus Medienberichten zu Heinz Spoerlis «Ippolito»:

«Ein ästhetisches Vergnügen, moderner Tanz, der zum Meisterwerk wird.» («Radio Basilisk»)

«Spoerli setzt die Story in spannenden Tanz um. Er zeigt Menschen, die aufeinander treffen, sich begehren, zurückgestossen werden und sich als Abgestossene zu einer Abendgesellschaft treffen.» («Sonntags-Zeitung»)

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11